

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 25

Artikel: Neue Definitionen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hitzsch fi Mainig



zHauptschlaagwort uss dar letschta Zitt haißt: Überfremdung der Schweiz! Italieenar, Griahha, Schpanjar und Türgga gföördand üüsars Vattarland! Alli Mittal sind rächt und as khann nitt gnuag khoschta, darmit üüsari tüür Hai-mat khann ggrettat wärda!

Schlaagwörter sind immar a Schmarra. Jetz söttandi uff aimool dia Lütt, wo miar joo zletschtam-end sälbar ghoolt hend, draa tschuld sii, daß dar Schwizzar siini Aigan-art varlүүrt. Und was, so wetti frooga, tüand miar darzua häära, daß miar üüsari Aiganart nitt var-lүүrand? Zimmlü nüüt – vor allam denn, wenss Gäld khoschtat. Dar Ernst Schürch hätt im viara-viarzig gschribba:

«Die Sprache der Völker ist ihr Geist, und ihr Geist ist ihre Sprache; man kann sich die beiden nicht identisch genug vorstellen. Das het der birüehmt Wilhelm von Humboldt gseit. We das schtimmt, de het am Änd üsi geischtegi Landesverteidigung, wo me sovil het dervo gredt, doch es Loch. We der Geischt vo mene Volch i syr Sprach lyt, de cha me dä Geischt chuum rächt verteidige, we me dSprach lat ver-frömde u verderbe.»

Üüsari Schprooch isch abar dar Dialäkt. Und was tüen miar für darsäbb? Vor miar liggt dar Jooras-pricht vum Schwizzartütscha Wör-tarbuch. In demm isch zlääsa: Bun-desbeitrag 54 000 Franken, Kan-tonsbeträge 44 153 Franken, Bei-trag der Stadt Zürich 5000 Fran-ken. Das sind so zimmlü alli Iinaa-ma. Pro Khantoon durrschnittli zwaituusig Frenkhli. Zweituusig Frenkhli für geischtegi Landasvar-taidigung ... Viar Redakhtoor, hoochkhwalifiziert Akhadeemi-khar, bezüühand Löön, wo für iarni Arbat aifach untar jeedar Kritikh sind. Wenn nitt alli zemma raini Idealischta wäärandi, hettands dar Bääsa schu lang häära khejt.

Gaischtegi Landasvartaidigung jo – abar hööchstans denn, wenn sii pro Khantoon nitt mee als zwai-tuusig Schtütz khoschtat.

bis zum Schluss



Weissenburger löscht den Reisedurst



Weissenburger, echtes, quellfrisches Weissenburger gibt es für jeden Durst – und für alle, die im Auto und bei der Konferenz einen klaren Kopf behalten müssen. Klar, frisch und sprudelnd von Temperament wie ein Glas herrlich mündendes Weissenburger.

Vielgereiste wissen es:
Nicht alles,
was sprudelt, ist ...

Weissenburger
Qualität aus Tradition

Neue Definitionen

Publicity = Tamtam is money

Rokokokokotte = Playgirl ver-gangener Zeiten

Starlet = Nachwuchsschauspiele-rin; sie wird nach Wuchs enga-giert

Twist = Juckreizgefühlbekämp-fung ohne Kratzen

TV = Moderne Erfindung, damit Ehepaare nach 19 Uhr nicht mehr miteinander sprechen müs-sen. bi

Gesprächsfetzen

Ein Radiosprecher: «Liebi Hörer, wänn i de Fraueschtund s Thema «Freunde im Topf» heisst, dänn isch nie vo Kannibalismus d Reed, son-dern vo Blueme.» EG

Dies und das

Dies gelesen: «Die Einblicke und Durchblicke, welche die neue Bade-mode gewährt, lassen tief blicken.»

Und das gedacht: Geblickt muß sein! Kobold



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

können im Nebelspalter die Kreuzworträtsel nicht wie in allen anderen Zeitschriften dar-gestellt werden?

R. H., Regensburg